

Die BBG und die künftigen Verkehrsflüsse in Buxtehude

Die A26 ist mit dem Bau und den Auswirkungen für die Stadtentwicklung Buxtehudes ein zentrales Thema der Buxtehuder Bürger-Gemeinschaft (BBG). Seit bekannt werden der Bauabschnitte vertritt die BBG die Auffassung, dass die Bauabschnitte II und III unbedingt gleichzeitig fertig gestellt werden müssen, um unzulässige Belastungen bei Bürgern, Straßen und Bausubstanzen zu vermeiden.

Nach Vorstellung der Planung am 25.8.2009 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltfragen (ASU), mussten wir befürchten, dass der gesamte Endverkehr der A 26 für unbestimmte Zeit über die Rübker Str. abgeführt werden soll, und damit die gesamte Stadt verstopft.

Deshalb forderten wir in der Bürgerfragestunde des ASU Frau Schütt (Leiterin der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr) auf, die A26 bis zur B 3-Neu weiter zu bauen. Frau Schütt versprach, sich für den Bau der fehlenden ca. 2 km einzusetzen, hatte aber Bedenken.

Seit Herbst letzten Jahres gab es Kontakte zwischen Anliegern der Rübker Str. und der BBG. Daraus ergab sich von Anfang an eine Begleitung der Interessen der Anwohner und letztlich auch der IG Rübker Str.

Das möchten wir auch künftig fortführen.

Buxtehuder Bürger-Gemeinschaft (BBG)